

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 359/2024 öffentlich			
		Mitzeichnungen			
Dezernat: III FBL: Frau Dr. Laengner AbtL: Frau Laengner Verfasser/in: Herr Spiegelhoff	FBL 1				
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium					Datum
A.f. Klima, Umwelt und Mobilität					11.09.2024

TOP Mitteilung Sachstand zur Sicherung der zukünftigen Wasserführung des Gillbaches
--

Erläuterungen:

1. Sachverhalt

Durch die Abgrabung des Quellbereiches des Gillbaches wäre dieser ohne äußeren Zufluss nur temporär auf seiner ganzen Länge wasserführend. Mit dem Ausstieg aus der Braunkohleverstromung wird die Einleitung von durchschnittlich 400 Liter Kühlwasser pro Sekunde in den Gillbach enden. Der Gillbach wird dann zu einer temporären, niederschlagsabhängigen Wasserführung zurückkehren, mit einem häufigen Trockenfallen des Bachbettes.

Der Erftverband, der Tagebaubetreiber, die Kommunen Bergheim, Rommerskirchen und Grevenbroich, die Kreise Rhein-Erft und Rheinkreis Neuss sowie Umweltorganisationen suchen zurzeit mit wissenschaftlicher Unterstützung in einem Arbeitskreis nach Lösungen. Regenwasser könnte in Auen, Teichen, Tümpelketten und in unterirdischer Schwammlandschaft gestaut, gelagert und dann in den Gillbach fließen, wenn der Pegel zu sehr sinkt. Eine dauerhafte Wasserführung wäre das Ziel. Flächen für eine Wasservorhaltung werden zudem als wesentlicher Bestandteil des Schutzes vor Starkregen und Hochwasser angesehen.

Bereits renaturierte Bereiche, etwa in Rommerskirchen, werden schon heute rege zur Naherholung genutzt. So gibt es einen Uferradweg quer durch das Gemeindegebiet, Picknickplätze und Spazierwege. Denkbar sind grüne Klassenzimmer sowie Schautafeln zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Ein Arbeitskreis entwirft zurzeit das Konzept für die Gestaltung des Bachzulaufs von Niederaußem bis Widdeshoven. Die Stadt Bergheim wird sich auf Grundlage der Ermittlung der ökonomischen und ökologischen Kosten und damit verbundener Priorisierungen der Expertinnen und Experten anschließen.

In Widdeshoven wird der Gillbach ungefähr ab dem Jahr 2030 Unterstützung vom Rhein bekommen. Die Wassertransportleitung in die Tagebaue Garzweiler und Hambach soll dort im Vorbeifließen bis zu 100 Liter Wasser pro Sekunde abschlagen, um den Unterlauf bei Wasser zu halten, bis sich dort in einem guten halben Jahrhundert die Grundwasseranbindung wieder einstellen wird.